



GUT FÜR SIE, GUT FÜR ALLE:  
**DIE KLIMA-PRÄMIE**

Was bringt sie? Wer kann profitieren?



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und Reaktorsicherheit

**Klima-Hotline:  
0180-200 4 200**

## Inhalt

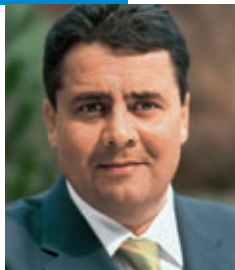
Vorwort des Bundesumweltministers	3
Beispielrechnung: Das haben Sie vom Klimaschutz!	4
Lassen Sie sich fördern!	6
Wofür bekommen Sie die Klima-Prämie?	8
An wen müssen Sie sich wenden?	9
Wie hoch ist die Klima-Prämie?	10
Geldspartipps für Mieter und Eigentümer	13
Bei wem können Sie sich beraten lassen?	14
Wo gibt es noch mehr Informationen?	15

Für Fragen zur Klima-Prämie, zu den Förderprogrammen und zum Energiesparen können Sie unsere Klima-Hotline anrufen.

**Telefon: 0180-200 4 200**

(6 Cent pro Anruf aus dem dt. Festnetz)

**Liebe Leserin,  
lieber Leser,**



noch können wir die schlimmsten Folgen des Klimawandels verhindern. Doch dafür müssen wir jetzt handeln. Unser Ziel lautet: 2020 verursachen wir in Deutschland 40 Prozent weniger Treibhausgase als 1990. Dies ist machbar. Bereits heute ist unser Ausstoß um etwa 18 Prozent geringer als 1990.

Um die 40 Prozent zu schaffen, hat die Bundesregierung ein ehrgeiziges Energie- und Klimaprogramm beschlossen. Es bahnt Deutschlands Weg in eine klimafreundliche Zukunft. Der Kern: Wir bauen die erneuerbaren Energien massiv aus. Dies gilt beim Strom, bei den Kraftstoffen und der Wärmeerzeugung. Zudem fördern wir die Energieeffizienz und erhöhen die energetischen Standards der Wohngebäude. Davon profitieren auch Sie. Denn wir helfen Ihnen mit Fördermitteln, teure Energie zu sparen.

Sie sind Hauseigentümerin oder Hauseigentümer? Mieterin oder Mieter? Mit dieser Broschüre zeigen wir Ihnen, wie Sie Geld sparen können. Und zugleich das Klima schützen.

A handwritten signature in black ink that reads "Sigmar Gabriel". The signature is written in a cursive style with a large 'S' and 'G'.

**Sigmar Gabriel**  
Bundesminister für Umwelt, Naturschutz  
und Reaktorsicherheit

## Beispielrechnung: Das haben Sie vom Klimaschutz!

Sie wohnen in einem älteren, schlecht gedämmten Haus? Handelt es sich dabei um ein Einfamilienhaus? Hier sieht die Renditerechnung beispielsweise folgendermaßen aus:

Eine vierköpfige Familie verbraucht pro Jahr rund 4.500 Liter Heizöl. Das kostet sie derzeit ca. 3.000 Euro. Modernisiert sie ihr Haus energetisch, profitiert sie erheblich. Denn Dämmung, Wärmeschutzfenster und moderne Heiztechniken sparen fast zwei Drittel Heizöl: Statt 4.500 stehen nur noch 1.800 Liter jährlich auf der Rechnung. Beim derzeitigen Ölpreis spart die Familie pro Jahr 1.800 Euro.



Klettert der Ölpreis weiter, bleibt ihr sogar noch mehr Geld. Zum Beispiel 2.400 Euro bei einem Preisanstieg von 30 Prozent. Gleichzeitig schont die Familie das Klima: Sie senkt ihre Treibhausgasemissionen um 60 Prozent auf 5,6 Tonnen jährlich.

Saniert sie ihr Heim zum „Niedrigenergiehaus“, sinkt der Heizölverbrauch um 3.600 auf 900 Liter. Damit spart sie – schon beim aktuellen Ölpreis – jedes Jahr 2.325 Euro. Gleichzeitig mindert sie ihre Treibhausgasemissionen um 80 Prozent auf 2,8 Tonnen jährlich. Gewinner sind somit alle – Eigentümer, Mieter und das Klima.



## Lassen Sie sich fördern!

Natürlich kosten Dämmung, Wärmeschutzfenster und moderne Heiztechniken Geld. Doch wer seinen Altbau energetisch saniert, profitiert vom Gebäudesanierungsprogramm. Wenn Sie beispielsweise das Dach dämmen oder die Fenster austauschen möchten, erhalten Sie einen Zuschuss oder einen zinsverbilligten Kredit. Insgesamt stellt die Bundesregierung hierfür jährlich mehr als 1,4 Milliarden Euro zur Verfügung.

Weitere Informationen zum  
Gebäudesanierungsprogramm: [www.kfw.de](http://www.kfw.de)

Noch besser: Sie wärmen Ihr bestehendes Haus künftig mit erneuerbaren Energien! Hierfür können Sie das Marktanzreizprogramm nutzen. Es fördert den Einbau von thermischen Solaranlagen, Biomasseheizkesseln und Wärmepumpen. Dafür stellt die Bundesregierung im Jahr 2008 rund 350 Millionen Euro zur Verfügung. Im Jahr 2009 steigt die Förder-summe auf bis zu 500 Millionen Euro. Mit anderen Worten: Wir zahlen Ihnen eine Klima-Prämie.

### Sie sind Hauseigentümer?

Nutzen Sie die Klima-Prämie. Erhöhen Sie damit den Wert und die Attraktivität Ihrer Immobilie.

### Sie sind Mieter?

Sprechen Sie mit Ihrem Vermieter über dieses Angebot. Es hilft Ihnen, Ihre Nebenkosten zu senken.



## Sie wollen auf erneuerbare Energien umrüsten?

Prima! Wir zahlen Ihnen dafür eine Klima-Prämie. Ist Ihr Haus bereits besonders energiesparend, erhöhen wir diese um weitere 50 bis 100 Prozent. Denn am besten ist es, wenn Sie Ihr Haus gut dämmen und den verbleibenden Wärmebedarf mit erneuerbaren Energien decken.

## Wofür bekommen Sie die Klima-Prämie?

### 1. Thermische Solaranlagen

- die das Wasser im Haus wärmen
- die zugleich Wasser wärmen und die Heizung unterstützen
- die Kälte erzeugen
- oder Prozesswärme bereitstellen.

### 2. Kombination von Brennwerttechnik und thermischer Solaranlage

### 3. Automatisch beschickte Biomassekessel

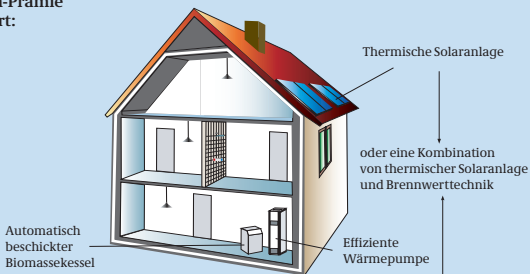
### 4. Effiziente Wärmepumpen

## Wie sieht die Klima-Prämie aus?

Es gibt zwei Arten der Klima-Prämie:

Investitionszuschüsse und zinsgünstige Darlehen mit Tilgungszuschuss.

Mit der Klima-Prämie  
wird gefördert:



## An wen müssen Sie sich wenden?

- **Investitionszuschüsse:**

Hierfür ist – im Auftrag des Bundesumweltministeriums – das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) zuständig.

**Kontakt: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) – Erneuerbare Energien, Frankfurter Straße 29–35, 65754 Eschborn, [www.bafa.de](http://www.bafa.de)**

- **Zinsgünstige Darlehen mit Tilgungszuschuss:**

Diese Art der Klima-Prämie gibt es im Rahmen des KfW-Programms „Erneuerbare Energien“. Ansprechpartner hierfür ist Ihre Hausbank. Sprechen Sie mit Ihrem persönlichen Berater! Weitere Informationen unter [www.kfw.de](http://www.kfw.de).

**Tipp:** Auf der Internetseite [www.erneuerbare-energien.de](http://www.erneuerbare-energien.de) ist unter der Rubrik „Förderung“ das Marktanzreizprogramm vollständig dargestellt.

## Wie hoch ist die Klima-Prämie?

### 1. Thermische Solaranlage

- **Solarkollektoren für die Warmwasserbereitung:** Hier erhalten Sie pro Quadratmeter Kollektorfläche einen Zuschuss von 60 Euro – mindestens 410 Euro.
- **Solarkollektoren, die das Wasser wärmen und die Heizung unterstützen:** Sie bekommen pro Quadratmeter Kollektorfläche 105 Euro Zuschuss. Gleiches gilt für Solaranlagen, die kühlen oder Prozesswärme bereitstellen.
- **Zusatzprämie:** Wenn Sie die thermische Solaranlage mit einer anderen erneuerbaren Energie kombinieren, erhalten Sie 750 Euro zusätzlich.
- **Sie wollen an einem Mehrfamilienhaus erstmals eine große Anlage installieren?** Soll diese zwischen 20 und 40 Quadratmeter betragen? Dann erhalten Sie pro angefangenen Quadratmeter Kollektorfläche 210 Euro Zuschuss. Die gleiche Klima-Prämie gibt es für Solaranlagen, die Kälte erzeugen oder Prozesswärme bereitstellen. Ist die geplante Anlage größer als 40 Quadratmeter, wird sie über die KfW gefördert.

### 2. Brennwerttechnik und Solarkollektoren

**Sie haben einen Öl- oder Gasheizkessel, der noch nicht über Brennwerttechnik verfügt?** Dann können Sie eine zusätzliche Klima-Prämie erhalten. Voraussetzung: Sie kombinieren einen neuen Heizkessel mit Brennwerttechnik mit einer Solaranlage, die Warmwasser erzeugt und die Heizung unterstützt. In diesem Fall erhalten Sie 750 Euro für den neuen Heizkessel sowie 105 Euro pro Quadratmeter Kollektorfläche.

**Beispiel:** Ihr Haus hat 120 Quadratmeter Wohnfläche. Sie ersetzen Ihren alten fossilen Kessel durch einen Brennwertkessel und installieren eine 12 Quadratmeter große Solaranlage, die Warmwasser erzeugt und die Heizung unterstützt. In diesem Fall bekommen Sie 2.010 Euro Klima-Prämie. Zusätzlich sparen Sie jährlich rund 580 Euro Heizkosten – bezogen auf die Energiepreise im Jahr 2007. Auch das Klima profitiert von Ihrer Investition: Ihre Treibhausgasemissionen sinken um mehr als 4,5 Tonnen jährlich.

**Tipp:** Beeilen Sie sich, Ihren Kessel auszutauschen. Denn hier ist die Klima-Prämie befristet. Informieren Sie sich bei der Klima-Hotline (siehe Seite 14).

### 3. Automatisch beschickte Biomassekessel

Die Klima-Prämie erhalten Sie ebenfalls für einen Biomassekessel. Und zwar bis zu einer Nennwärmeleistung von 100 Kilowatt. Nennwärmeleistung ist die höchste nutzbare Wärmemenge, die der Kessel im Dauerbetrieb je Zeiteinheit abgeben kann. Sie ist für die Planung der Heizungsanlage wichtig und wird auf dem Typenschild des Gerätes genannt. Biomassekessel erhalten 36 Euro pro Kilowatt – mindestens 1.000 Euro.



- **Pelletofen:** mindestens 1.000 Euro.
- **Pelletkessel:** mindestens 2.000 Euro. Hat er zudem einen Pufferspeicher von 30 Liter pro Kilowatt Kesselleistung, bekommen Sie sogar mindestens 2.500 Euro.

- **Hackschnitzelkessel** erhalten eine Pauschale von 1.000 Euro.
- Für **Scheitholzvergaser** gibt es bis 50 Kilowatt – ebenfalls pauschal – 1.125 Euro.

Weitere 500 Euro bekommen Sie, wenn Sie beispielsweise einen Keramikfilter einbauen, um den Schadstoffausstoß zu mindern. Oder wenn Sie die Abgaswärme nutzen, um die Effizienz Ihrer Anlage zu steigern.

**Beispiel:** Sie haben ein typisches Einfamilienhaus mit 120 Quadratmeter Wohnfläche. Dies erhält 15 Quadratmeter Solarkollektoren, die das Wasser wärmen und die Heizung unterstützen. Zugleich bekommt es einen Pelletkessel mit einer Nennleistung von 30 Kilowatt und einem Pufferspeicher von 600 Liter. Hierfür kassieren Sie 4.325 Euro Klima-Prämie. Zusätzlich sparen Sie jährlich rund 1.000 Euro Heizkosten – bezogen auf die Energiepreise 2007. Ihr Beitrag zum Klimaschutz? Ihre Treibhausgasemissionen sinken pro Jahr um mindestens 9 Tonnen.

#### 4. Effiziente Wärmepumpen

Eine effiziente Wärmepumpe nutzt Umweltwärme und pumpt diese auf eine höhere Temperatur. Verwenden Sie eine solche Wärmepumpe, um Ihr Haus und Ihr Wasser zu wärmen, gibt es ebenfalls eine Klima-Prämie.

**Neubauten:** Hier erhalten Sie pro Quadratmeter Wohnfläche bis zu 10 Euro – maximal 2.000 Euro pro Wohneinheit. Bei Mehrfamilienhäusern bekommen Sie bis zu 10 Prozent der nachgewiesenen Investitionskosten.

**Bereits bestehende Gebäude:** Hier beträgt die Förderung bis zu 20 Euro je Quadratmeter Wohnfläche – maximal 3.000 Euro je Wohneinheit. Bei Mehrfamilienhäusern gibt es bis zu 15 Prozent der nachgewiesenen Investitionskosten.

## Geldspartipps für Mieter und Eigentümer

- 1 Kühlschranks richtig einstellen!** 7 Grad Celsius genügen. Messen Sie die Temperatur mit einem Thermometer. Ist Ihr Kühlschrank kälter, regeln Sie ihn um ein Grad herauf. So spart er ca. 8 Prozent Strom.
- 2 Stromfresser ausschalten!** Viele Geräte, wie etwa Fernseher, DVD-Player, Drucker und einige Lampen, verbrauchen selbst dann Strom, wenn sie ausgeschaltet sind. Tipp: Kaufen Sie eine Steckdosenleiste mit Schalter. Die gibt es für wenig Geld. Nach dem Fernsehen oder Computerspiel einfach den Schalter umlegen. Das ist bequem und spart Strom.
- 3 Energiesparlampen einsetzen!** Sie brauchen bis zu 80 Prozent weniger Strom als Glühbirnen. Zudem halten sie viel länger.
- 4 Mit 40 Grad waschen!** Wo früher 60 Grad notwendig waren, reichen heute – dank moderner Waschmittel – 40 Grad. Ihre Wäsche wird sauber, und Sie sparen viel Strom.
- 5 Dampfkochtopf benutzen!** Kartoffeln & Co. werden so schneller gar. Und Sie sparen Zeit und Strom.
- 6 Richtig lüften!** Stellen Sie Ihre Fenster lieber zweimal täglich kurz auf Durchzug als dauerhaft auf Kipp. Ihre Wohnung behält so ihre Wärme, und Sie sparen Heizenergie.
- 7 An Heizkörpern zeitregelbare Thermostate montieren!** Diese gibt es in jedem Baumarkt. Der Einbau ist kinderleicht, kostet pro Heizkörper 5 – 10 Minuten und benötigt kein Spezialwerkzeug. Danach stellen Sie nur noch ein, wann Sie heizen wollen.
- 8 Wohnungstür abdichten!** Zieht es unter Ihrer Wohnungstür? Dann kleben Sie einfach eine Dichtung unter. Diese gibt es – selbst für unebene Böden – in jedem Baumarkt. Die Montage dauert 5 Minuten.

## Bei wem können Sie sich beraten lassen?

Sie wollen sich zu Themen wie etwa baulicher Wärmeschutz, Heizungs- und Regelungstechnik, Solarenergie beraten lassen? Oder zu Stromsparen, Förderprogrammen und anderen Themen des privaten Energieverbrauchs? Hier helfen Ihnen in verschiedenen Institutionen geschulte Berater.

Eine erste Anlaufstelle ist die Energieberatung der Verbraucherzentralen. Dort stehen Ihnen bundesweit rund 250 qualifizierte Berater zur Seite – Architekten, Ingenieure, Bauphysiker.

**Kontakt: [www.verbraucherzentrale-energieberatung.de](http://www.verbraucherzentrale-energieberatung.de)**

Die Deutsche Energie-Agentur (dena) bietet interessierten Eigentümern umfassende Informationsangebote zum Energieausweis. Zum Beispiel in Form einer Datenbank. Diese finden Sie im Internet unter folgender Adresse: [www.dena-energieausweis.de](http://www.dena-energieausweis.de). Dort müssen Sie nur Ihre Postleitzahl eingeben. So finden Sie schnell und bequem einen Experten in Ihrer Nähe, der Ihnen einen Energieausweis ausstellt. Weitere Informationen zu energieeffizientem Bauen und Sanieren sowie zu erneuerbaren Energien in der Wärmeversorgung finden Sie unter [www.dena.de/infos/publikationen](http://www.dena.de/infos/publikationen). Zudem erhalten Sie dort viele Informationen, wie Sie Energie sparen können – zu Hause, im Büro und unterwegs.

## Klima-Hotline

Sie haben noch Fragen zur Klima-Prämie und dem Förderprogramm? Oder Sie möchten noch mehr Informationen erhalten?

**Dann rufen Sie unsere Klima-Hotline an.**

**Telefon: 0180-200 4 200\***

\*Ein Anruf aus dem deutschen Festnetz kostet 6 Cent.

## Wo gibt es noch mehr Informationen?

Zahlreiche Internet-Tipps und Download-Angebote finden Sie unter:

- [www.bafa.de](http://www.bafa.de)
- [www.kfw.de](http://www.kfw.de)
- [www.bmu.de/energieeffizienz](http://www.bmu.de/energieeffizienz)
- [www.erneuerbare-energien.de](http://www.erneuerbare-energien.de)
- [www.bmu.de/klimaschutz](http://www.bmu.de/klimaschutz)
- [www.dena.de](http://www.dena.de)
- [www.umweltbundesamt.de](http://www.umweltbundesamt.de)
- [www.energiesparen-im-haushalt.de](http://www.energiesparen-im-haushalt.de)



„Der Staat schützt auch in Verantwortung für die künftigen Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen ...“

Grundgesetz, Artikel 20 a

## Impressum

- Herausgeber:** Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)  
Referat Öffentlichkeitsarbeit • 11055 Berlin  
E-Mail: [service@bmu.bund.de](mailto:service@bmu.bund.de) • Internet: [www.bmu.de](http://www.bmu.de)
- Redaktion:** Referat Öffentlichkeitsarbeit
- Fachliche Durchsicht:** Dr. Karin Freier, Uwe Holzhammer, Dr. Silke Karcher, Cornelia Marschel (alle BMU)
- Gestaltung:** Zum goldenen Hirschen Berlin GmbH
- Abbildungen:** Titelseite: Ke-Chan, Kerstin Braun  
S. 4/5: Construction Photography/corbis  
S. 7: B2M Productions/getty images  
S. 11: Ulrich Baumgarten/vario press  
S. 15: K. Thomas/blickwinkel
- Stand:** Februar 2008
- 1. Auflage:** 11,4 Mio. Exemplare

Diese Publikation ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier.



Name .....

Vorname .....

Straße .....

PLZ/Ort .....

### Ich bestelle kostenlos folgende Broschüren:

- Energie effizient nutzen. Tipps zum Klimaschutz und Geldsparen  
Bestellnummer: 5001
- Energiesparen im Haushalt. Tipps und Informationen zum richtigen Umgang mit Energie  
Bestellnummer: 5002
- Publikationsliste des Bundesumweltministeriums  
Bestellnummer: 5003

Bitte mit  
45 Cent  
freimachen.

**Bundesministerium für  
Umwelt, Naturschutz  
und Reaktorsicherheit**  
Postfach 30 03 61  
53183 Bonn